Jahresbericht 2016

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz e. V.

Bundesarbeitsgemeinschaft
Pflegeexperten Herzinsuffizienz

Jahresbericht 2016

Inhalt

Tagungen 2

EuroHeartCare in Athen,Griechenland am 15. und 16.04. 2016 2

Frühjahrstagung 2016 BAGPH e.V.: Fortbildungstag für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 23.04.2014 in Bitterfeld 2

Herbsttagung 2016 BAGPH e.V.: Im Rahmen des Drei-Länder-Treffens Herzinsuffienz am 20.und 21.10.2016 Halle/Saale 2

Kooperationen und Mitwirkungen der BAGPH e.V. 2

Artikel im Magazin der Certified Nursing Edukation (CNE) im Thieme Verlag……..2

Zusammenarbeit AG Psychokardiologie der DGK und BAG..... 3

Öffentlichkeitsarbeit und Homepage 3

Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen 3

Homepage der BAGPH e. V. 3

Mitgliederversammlungen 3

Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung 2016 am 22.04.2016 in Bitterfeld 3

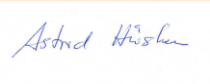
Mitgliederversammlung im Rahmen des Drei-LänderTreffens Herzinsuffizienz am 21.10.2016 in Halle/Saale 6

Liebe BAGPH-Mitglieder,

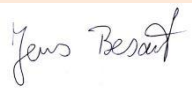
Das Jahr 2016 ist beendet und die BAGPH e.V. schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück.
Es gab zahlreiche Aktivitäten, an denen die BAGPH e.V. auf verschiedenste Art und Weise beteiligt war.
Unsere Halbjahrestagungen im Frühjahr, mit Fortbildungstag und Herbst, mit vorhergehendem Besuch des Pflegesymposiums des Drei-Länder-Treffens Herzinsuffizienz waren die beiden großen Veranstaltungen, die von der Gemeinsamkeit und dem Engagement der Mitglieder der BAGPH e.V. leben.
Verschiedenste Mitglieder waren auf Kongressen und anderen Tagungen, sei es national oder international. Sie wurden zum Teil aktiv zu Vorträgen geladen. Das zeigt uns, dass unsere Arbeit anerkannt wird, und wir als Ansprechpartner in der Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz wahrgenommen werden.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren engagierten Mitgliedern, denn ohne Eure Mitarbeit und unermüdlichen Einsatz wären die Aktivitäten der BAGPH e.V. nicht möglich.

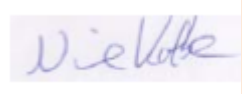
Der Vorstand der BAGPH e. V.



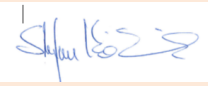
Astrid Hüsken



Jens Besant



Nina Kolbe



Dr. Stefan Köberich

Tagungen

EuroHeartCare in Athen, Griechenland am 15. und 16.04. 2016

Der Kongress des Council of Cardiovascular Nursing and Allied Professionals (CCNAP) der European Society of Cardiology (ESC) fand am 15.und 16. April 2016 in Athen, Griechenland statt. Auch dieses Jahr nahmen Mitglieder der BAG aktiv an diesem Kongress teil. Wie in den letzten Jahren waren Dr. Stefan Köberich und Dr. Simone Inkrot aktiv an der Programmgestaltung beteiligt. Dank eines Stipendiums der Robert Bosch Stiftung konnte Gabriele Meyer nach Griechenland reisen. Besonders erfreulich ist zudem, dass Dr. Stefanie Mentrup den Post Doctoral Mentorship Award gewonnen hat und im Rahmen dessen Prof. Felicity Astin an der University of Huddersfield besuchen durfte. Ihre Ergebnisse wird sie im Jahr 2017 auf dem Euro Heart Care vorstellen (https://www.escardio.org/Research/Research-Funding/Post-doctoral-mentorship-award).

Frühjahrstagung 2016 BAGPH e.V.: Fortbildungstag für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 23.04.2016 am Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen

Die Frühjahrstagung der BAGPH e.V. fand am 22. und 23. April 2016 auf Einladung der Pflegedirektion des Gesundheitszentrums Bitterfeld/Wolfen in Bitterfeld statt.
Der Fortbildungstag am Samstag wurde von ca. 60 interessierten Kolleginnen und Kollegen besucht. Die Vorträge über die Versorgung herzinsuffizienter Patienten aus den verschiedenen Bereichen der Versorgung und Lebenswelten, Ergebnisse der Palliative Care of Patients with Heart Failure – Palliativmedizinische Versorgung von Menschen mit chronischer Herzinsuffizienz (PaCa-HF) Studie, medikamentöse Innovationen, Depression und psychische Komorbidität bei Patienten mit ICD standen auf dem Programm (s. Anlage 1) und regten zu zahlreichen Diskussionen an.
Die Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz e.V. bedankt sich herzlich beim Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen für die Einladung. Stellvertretend für alle Beteiligten möchten wir Marion Wendt für die hervorragende Organisation vor Ort danken!

Herbsttagung 2016 BAGPH e.V.: Im Rahmen des Drei-Länder-Treffens Herzinsuffizenz am 20.und 21.10.2016 Halle/Saale

Die diesjährige Herbsttagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz fand auf Einladung des Deutschen Zentrums Herzinsuffizienz (DZHI Würzburg) in Halle/Saale statt.
Den Rahmen bildete das Dreiländertreffen Herzinsuffizienz mit dem Pflegesymposium zum Thema: "*Evidenzbasierte Pflege von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz*" am Nachmittag des 20.10.2016.
Nina Kolbe und Marion Wendt, zwei Mitglieder BAGPH e.V., referierten zu den Themen:
"Vom Leben mit dem implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD) zur Handlungsplanung – pflegerische Handlungsbedarfe systematisch identifizieren" (Nina Kolbe)
sowie "Interventionen und Empfehlungen für den Alltag der Betroffenen mit ICD aus Sicht einer Pflegeexpertin für Menschen mit Herzinsuffizienz" (Marion Wendt). (s. Anlage 2)
Wir bedanken uns beim DZHI für die Einladung und die Organisation vor Ort.

Kooperationen und Mitwirkungen der BAGPH e.V.

Artikel im Magazin der Certified Nursing Edukation (CNE) im Thieme Verlag

Im Heft 1/2016 des CNE-Magazins vom Thieme Verlag wurde über das Berufsbild des "Pflegeexperten für Menschen mit Herzinsuffizienz" berichtet. Hier kamen auch einige Mitglieder der BAGPH e.V. zu Wort, unter anderem die Mitgründerin des Vereins und Initiatorin und Leitung der Weiterbildung Pflegeexperte Herzinsuffizienz, Nina Kolbe, MScN. sowie Gabriele Meyer (Nürnberg) und Jens Keinhorst (Essen).
Mit freundlicher Erlaubnis des Thieme Verlages könnt Ihr den Artikel lesen. Dieser ist auf unserer Homepage verlinkt.
Quelle: Maier J. Starke Unterstützung für schwache Herzen. CNE.Magazin 2016; 1: 24–25

Zusammenarbeit AG Psychokardiologie der DGK und BAGPH e.V.

Unser Mitglied Anke Kampmann traf eine der aktuellen SprecherInnen der AG 30 Psychosoziale Kardiologie, Fr. Dr. Gunold, im Rahmen der DGK Herztage vom 06. bis 08.10.2016 in Berlin. Die weitere Zusammenarbeit, sowie die Unterstützung unseres Symposiums durch Referententätigkeit waren Themen dieses Treffens. Über die Möglichkeit einer Fortbildung "Psychokardiologie" für Pflegekräfte wurde ebenfalls diskutiert. Hier sind aber noch keine Ergebnisse erzielt worden.

Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen

Für die Frühjahrstagung wurden von der einladenden Klinik, insbesondere durch die Vertreter der BAGPH e. V. Programmflyer entwickelt und verbreitet. Die Finanzierung erfolgte durch die veranstaltenden Kliniken, wofür wir sehr dankbar sind. Die Verteilung erfolgte durch die Mitglieder der BAGPH e. V., Pressemitteilungen wurden vorab versendet.
Am Programm des Pflegesymposiums des Dreiländertreffens Herzinsuffizienz im Rahmen des Herbsttreffens war z.T. der Vorstand beteiligt.

Homepage der BAGPH e. V.

Ein herzlicher Dank gilt Jens Besant, der die Homepage pflegt und entsprechend aktuelle Veranstaltungen und Veränderungen auf der Homepage bekannt gibt.
Allerdings lebt eine Homepage auch von den Meldungen der Mitglieder, so das alle noch mal aufgefordert sind, Veranstaltungen, Projekte usw. beim Vorstand zu melden.

Außerdem pflegt Jens Besant die Facebook Seite der BAGPH e.V.

Dr. Stefan Köberich betreut unseren Twitteraccount (@PE_Herzinsuff). Auch hierfür ein herzlicher Dank.

Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung 2016 am 22.04.2016 in Bitterfeld

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Frühjahrstagung der BAGPH e. V. 2016 am 22.04.2016 auf Einladung der Vorsitzenden der BAGPH e.V. und der Pflegedirektion des Gesundheitszentrums Bitterfeld/Wolfen statt und wurde durch die ausrichtende Klinik unterstützt.
Ergebnisprotokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung Freitag, den 22.04.2016 im Konferenzraum des Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen.

Erschienene Mitglieder: 14

Die Einladung war fristgerecht zusammen mit der Tagesordnung und dem Hinweis auf die anstehenden Wahlen versendet worden.

Die **Tagesordnung** lautete:
1. Begrüßung
2. Vereinsthemen 1
   a. Letztes Protokoll, Jahresbericht 2015
   b. Kassenprüfung
3. Projektberichte
4. Vereinsthemen 2
   a. Vorstandswahlen
5. Berichte aus den AG`s
6. Vereinsthemen 3
   a. Geplante Projekte und Beschlüsse
7. Planung Tagungen
   a. Herbsttagung 2016
   b. Frühjahrstagung 2017
   c. Symposium 2017
8. Sonstiges

1. Begrüßung
Die 1. Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung. Sie entschuldigt die Vorstandsmitglieder Nina Kolbe und Jens Keinhorst. Außerdem informiert sie die Mitglieder, dass Jens Keinhorst sein Amt als Schriftführer niedergelegt hat.
Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Vereinsthemen 1
a. Das letzte Protokoll vom 20.11.2015 wurde ohne Änderungen beschlossen
Der Jahresbericht 2015 wurde bereits vor der Sitzung per E-Mail an alle Mitglieder versandt. Während der Sitzung lagen Exemplare zur Durchsicht aus. Von den Mitgliedern gab es keine Änderungswünsche oder Korrekturvorschläge.

b. Kassenprüfung:
Vorlage des Kassenberichtes an die anwesenden Mitglieder durch Astrid Hüsken, stellvertretend für die Schatzmeisterin Nina Kolbe, die abwesend ist. Kassenabschluss ist zum Stand 20.04.2016 bei 7223,92€.
Sandra Bomm stellt den Kassenbericht vor. Nicole Schneider und Gabriele Meyer haben die Kassenprüfung durchgeführt. Von beiden liegt eine schriftliche Bestätigung vor, dass die Kassenführung einwandfrei ist. Sandra Bomm beantragt die Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes.
Die Versammlung entlastet einstimmig die Schatzmeisterin und den Vorstand.

3. Projektberichte
a. Astrid Hüsken berichtet, dass in Lingen durch das Symposium 2015 das Thema „Schulung und Beratung bei Menschen mit Herzinsuffizienz" erneut aktuell ist. Zurzeit befindet sich eine weitere Pflegekraft in der Weiterbildung zum Pflegeexperten für Menschen mit Herzinsuffizienz
b. Veronika Riesterer-Nahdi berichtet aus dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen, Standort Krozingen, wo sie aktuell 1x/Woche eine volle Schicht für individuelle Patientenberatung/Schulung freigestellt ist. Einmal im Monat findet ein Treffen des PIZ zum Thema Herzinsuffizienz statt.
c. Claudia Sanmann berichtet von einem Dienstleister bei dem sie tätig ist. Dieser führt im Bereich Hamburg für Auftraggeber, z. B. Krankenhäuser Angehörigen-und Patientenschulungen durch. Ggf. wird es auch Ausweitungen dieser Regelung im SGB XI geben.
d. Oliver Deckwart berichtet erneut über die TIM-HF II Studie. Eine Teilnahme und Mitwirkung ist weiterhin möglich (s. Protokoll 20.11.15/Lingen).

4. Vereinsthemen 2:
a. Vorstandswahlen
Es stehen nach Satzung zur Wahl:
1. Vorsitzende/r
Schatzmeister/in
Außerdem wegen außerplanmäßigem Ausscheidens des Schriftführers Jens Keinhorst aus dem Vorstand Wahl eines neuen Schriftführers bis zur regulären Wahl bei der Herbsttagung 2016.
Als Wahlleiter wurde Veronika Riesterer-Nahdi gewählt.
Eine Offene Wahl wurde einstimmig beschlossen.

Wahl des 1. Vorsitzende/r:
Kandidatin: Astrid Hüsken, keine weiteren Kandidaten, Wahlergebnis: 13 ja Stimmen und 1 Enthaltung, Astrid Hüsken nimmt die Wahl an. Damit wird Astrid Hüsken in Ihrem Amt als 1. Vorsitzende für weitere zwei Jahre bestätigt.
Wahl des/der Schatzmeister/in:
Kandidatin: Nina Kolbe, keine weiteren Kandidaten
Von Fr. Nina Kolbe liegt eine schriftl. Einverständniserklärung vor, dass Sie für dieses Amt kandidiert.
Wahlergebnis: 14 ja Stimmen, die Annahme von Nina Kolbe für den Fall der Wiederwahl liegt schriftlich vor. Somit ist Nina Kolbe in Ihrem Amt als Schatzmeisterin für weitere zwei Jahre gewählt.
Außerplanmäßige Wahl Schriftführer/in bis zur regulären Wahl bei der Herbsttagung 2016.
Kandidat: Dr. Stefan Köberich, keine weiteren Kandidaten.
Wahlergebnis: 14 ja Stimmen, Dr. Stefan Köberich nimmt die Wahl an.

Information aus dem Vorstand:
Dieser hat beschlossen sich regelmäßig über Medienkanäle alle 4-6 Wochen), z. B. Skype zu besprechen, da ansonsten der Austausch sehr erschwert ist.

5. Berichte aus den AG`s
a. *AG Politik:*
In Bezug auf den Auftrag/Prioritätensetzung bei der letzten Mitgliederversammlung wurde Kontakt mit Prof. Dr. Stefan Störk bzw. dem DZHI aufgenommen.
Hierbei wurden wir als Verein eingeladen, bei dem Dreiländertreffen Herzinsuffizienz am Pflegetag teilzunehmen und an der Gestaltung mitzuwirken. Weiteres dazu unter dem Punkt 7.
Des Weiteren wurden wir darüber informiert, dass Nina Kolbe als Gesandte der DGP in die/den Kommission/Arbeitskreis zur Aktualisierung und Weiterentwicklung der Nationalen Versorgungsleitlinie Chronische Herzinsuffizienz berufen wurde.
b. AG Infomaterial:
Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde die Informationsbroschüre und das Patiententagebuch vorgestellt und der Entwurf an die Mitglieder zur Korrektur/Ergänzung/Vorschläge aufgefordert.
Nun wurde das weitere Vorgehen besprochen:
Es entsteht eine Diskussion, wofür dieses Material dienen soll, was der Zweck ist und wer die Zielgruppe ist. Es gab hauptsächlich 3 Positionen:
- Ist nicht nötig, da bereits genug gute Informationen vorhanden ist

- Als Material für Mitglieder und für Personen, die in der Beratung arbeiten zur Nutzung, auch zur weiteren Verarbeitung
- Als „BAG-Standard“ zur Nutzung in diesem Format.

Es folgt keine Abstimmung und es gibt kein einheitliches Ergebnis. Überwiegende Meinung war, dass dies Material zur Nutzung für Beratende und Patienten sein sollte. Eine Weiterverarbeitung/Nutzung durch Dritte unter Nennung der BAGPH e.V. sollte möglich sein.
Der Vorstand informiert sich über Möglichkeiten des „Schutzes“ des Eigentums, um zu verhindern, dass die BAGPH -Materialien unter unserem Namen in nicht gewünschten Zusammenhängen, z. B. Werbung für und durch Dritte genutzt wird. Stichwort: Creative Commons Lizenz
Außerdem wurde angeregt ein Lektorat durchführen zu lassen und die Quellenangaben zu vervollständigen und zu überprüfen.
Es wurde beschlossen, dass der Vorstand bis zur nächsten Sitzung Kostenvoranschläge einholt und erst danach über dieses entschieden wird.

6. Vereinsthemen 3

a. geplante Projekte und Beschlüsse

Marion Wendt regt an, dass die BAGPH e.V. Patientenveranstaltungen durchführt. Dieses Thema wird aus Zeitgründen auf die nächste Mitgliederversammlung vertagt.
Es kommt die Frage auf, ob es nicht sinnvoll ist unser Logo/Schriftzug schützen zu lassen. Es wird diskutiert, wofür und ob dies sinnvoll ist. Der Vorstand soll die Möglichkeit und Kosten prüfen.
Astrid Hüsken regt die Diskussion an, welche Ausgaben wir für den Verein aus den aktuellen Guthaben tätigen. Es wird beschlossen, dass für Dozententätigkeiten bei BAGPH - Veranstaltungen durch BAGPH-Mitglieder die Fahrtkosten von der BAGPH e.V. übernommen werden. Diese sollten wirtschaftlich sinnvoll sein und können unter folgenden Regeln und Angaben formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Angaben:
- Name Antragsteller
- Grund/Anlass der Reise
- Reisedatum
- genutztes Verkehrsmittel
- ggf. gefahrene Kilometer (bei Pkw-Nutzung) bzw.
- ggf. Nachweis der Belege bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Name des Fahrers
- Bankverbindung des Antragstellers
- Datum des Antrags auf Fahrtkostenerstattung

Regeln/Höhe Erstattung:
Der Antragsteller ist dazu angehalten ein kostengünstiges Verkehrsmittel zu wählen. Bei den Fahrtkosten per PKW 0,30€/km.
Beim Öffentlichen Nahverkehr wird der Preis bis zum Preis einer Fahrkarte 2. Klasse übernommen. Sollten aus gegeben Anlass höhere Kosten entstehen oder andere Verkehrsmittel notwendig sein, ist dies zuvor vom Vorstand zu genehmigen.

Die bereits einmal angeregte Karte auf der Homepage mit den Mitgliedern wurde diskutiert. Ergebnis war, dass es auf der Homepage eine Karte ohne Namensnennung geben soll. Diese dient nur der Veranschaulichung und soll unsere breite Aufstellung in Deutschland verdeutlichen. Für interne Zwecke wird es eine separate Karte auf DriveOnWeb geben, bei der eine Karte mit Namen hinterlegt ist. Dies soll eine regionale Vernetzung erleichtern. Zusätzlich wird an alle Mitglieder ein Rundschreiben versandt mit dem Sie gebeten werden, Ihre Daten (Name, Anschrift, Arbeitgeber, Kontaktdaten) zu aktualisieren. Ergänzend können die Mitglieder genaue Tätigkeit, Qualifikationen, Projekte und Tätigkeitsfelder eingeben und diese Informationen den anderen Mitgliedern zugänglich zu machen.
Die Mitglieder können angeben, welche Daten von dieser Liste nur dem Vorstand bekannt sind oder ob sie für alle Mitglieder direkt zugänglich sein sollen.

Materialsammlung von Mitgliedern für Mitglieder

Es wurde angeregt, dass wir eine Möglichkeit einrichten, wo wir Vorträge, Informationsmaterial, Artikel usw. untereinander zugänglich machen. Dies sollte nicht öffentlich zugänglich sein.
Voraussetzungen dafür wäre ein Passwortschutz.
Die Inhalte sollten grob kategorisiert sein, der Autor muss erkennbar sein, bei BAGPH -Mitglied Kontaktdaten, soweit möglich und sinnvoll, mit Quellenangabe, sowie eine
Angabe in welcher Form es weiter verwendbar ist (z. B. bei geschützten Artikeln).
Es wird festgestellt, dass sich hierzu eine AG bilden sollte, die diese Aufgabe übernimmt. In der Zwischenzeit können Materialien bereits an den Vorstand gesendet werden, der diese entgegennimmt.

7. **Planung der Tagungen**

a. *Herbsttagung 2016*

Die nächste Herbsttagung ist im Rahmen des Dreiländertreffens Herzinsuffizienz (D-A-CH) in

Halle/Saale, welches vom 19.-21.10.2016 stattfindet. Unser Fortbildungstag wird diesmal durch das Pflegesymposium der Veranstaltung am Donnerstag, dem 20.10 ersetzt. Hier war Nina Kolbe in die Planung einbezogen. Unser Vereinstreffen werden wir dann am Freitag den 21.10. in den dortigen Räumlichkeiten abhalten können. Kosten für das Vereinstreffen und das Symposium für die Mitglieder sind noch nicht geklärt. Der Termin, der für einige Mitglieder in den Herbstferien liegt, war bereits festgelegt und nicht änderbar.
b. Frühjahrstagung 2017 Die Frühjahrstagung 2017 findet im Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen, Standort Bad Krozingen statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Die
Planung und Durchführung wird Veronika Riesterer-Nahdi übernehmen.
c. Symposium Herbst 2017
Das Herbstsymposium 2017 wird am Klinikum Nürnberg stattfinden. Ansprechpartner ist Gabriele Meyer.

8. Sonstiges
Novartis hat die BAGPH e.V. angesprochen, ob wir uns an einer Schulungsmaßnahme von Novartis beteiligen („Nurse Academy"). Es wurde entschieden, dies von Seiten der BAGPH nicht zu tun, sondern nur Dozenten zu vermitteln. Diese führen Ihre Dozententätigkeit als Privatperson und nicht im Namen der BAGPH e.V. durch.

Es kommt das neue Medikament Entresto der Firma Novartis zur Diskussion. Mitglieder berichten aus ihrem Alltag über Erfahrungen und Hindernisse.

Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung 2016 am 21.10.2016 in Halle/Saale

Die Mitgliederversammlung der Herbsttagung fand im Rahmen des Dreiländertreffens Herzinsuffizienz in Halle/Saale auf Einladung der Vorsitzenden BAGPH e.V. und des Deutschen Zentrums Herzinsuffizienz statt.
Erschienene Mitglieder: 10
Die Einladung war fristgerecht zusammen mit der Tagesordnung und dem Hinweis auf die anstehenden Wahlen versendet worden.

Die Tagesordnung lautete:

1. Begrüßung
2. Vereinsthemen
   a. Protokoll
   b. Vorstandswahlen
3. Projektberichte
4. Planung weiterer Aktivitäten
5. Sonstiges

1.Begrüßung
Die 1. Vorsitzende Astrid Hüsken begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.
2. Vereinsthemen
a. Das Protokoll des Frühjahrstreffens in Bitterfeld wird ohne Änderungen angenommen.
b. Vorstandswahlen:
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Gabriele Meyer wurde zum Wahlleiter ernannt.
Zur Wahl stehen *2. Vorsitzende/r* und *Schriftführer/in*:
Der bisherige 2. Vorsitzende Jens Besant stellte sich erneut zur Wahl und wurde
einstimmig gewählt. Er hat die Wahl schriftlich angenommen.
Der Schriftführer Dr. Stefan Köberich hat sich zur Wahl gestellt und wurde einstimmig gewählt. Er hat die Wahl schriftlich angenommen.
3: Projektberichte
Astrid Hüsken berichtet, dass ein Projekt zur Schulung und Beratung von Menschen mit Herzinsuffizienz in ihrem Haus beschlossen wurde. Es ist geplant, dass eine halbe Stelle für dieses Projekt zur Verfügung gestellt wird. Derzeit wird die Finanzierung geklärt**.**

Sandra Bomm erzählt, dass sie ab dem 1.1.17 in den ärztlichen Bereich wechselt und dort zum Projekt ``*Umsetzung eines stationäres Case Management bei Patienten mit Herzinsuffizienz*`` arbeiten wird. Es wird mit 1,5 KV – Stellen besetzt (zwei Pflegeexperten für Menschen mit Herzinsuffizienz). Gestartet wird auf der größten kardiologischen Station als Pilotprojekt, soll dann auf alle kardiologischen Stationen erweitert werden. Neben dem Fokus auf der
Fallbegleitung und Medizincontrolling wird außerdem Schulung und Beratung Teil des Aufgabengebietes sein. Schnittstellen mit dem ärztlichen Dienst werden vor allem in der Anforderung von Berichten und ergänzen der Anamnese liegen. Im Kern soll es aber vor allem darum gehen, zu klären, was dieser Patient in welchem Zeitraum auf Grund der Einweisungsdiagnose braucht. Ziel: Zwei feste Schulungstage in der Woche zur Herzinsuffizienz. Status quo: Derzeit beginnt die Konzeptentwicklung. Problem der Transsektoralen Versorgung bleibt bestehen, aber daran wird nach Aufbau des Projektes weitergedacht.

Gabriele Meyer berichtet, dass ``*Herzschwäche Franken*`` (die Selbsthilfeorganisation) ein internationales Netzwerk mit dem Namen *I HOPE* mit aufgebaut hat. Ihr Ziel ist es, bis Ende 2017 in jeder größeren Stadt eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Sie richtet die Bitte an uns, wenn

jemand bei uns die Chance sieht, eine Selbsthilfegruppe in der Stadt zu fördern und zu gründen, bitte unbedingt bei *I HOPE* melden. *I Hope* unterstützt jede Selbsthilfegruppe nach Kräften! Derzeit entwickelt I Hope ein Symbol, welches zeigt, dass Betroffene Herzkrank sind, wenn sie schwimmen gehen. Diese Gruppe ist sehr aktiv.
Entsprechend gibt Gabriele uns mit auf den Weg: „Wenn einer eine Gruppe plant, macht es! Ihr braucht nur den ersten Schritt gehen!“ – Es wird beschlossen, dass zu diesem Thema eine extra Mail über unseren Verteiler an alle Mitglieder gehen wird.
Zur Zertifizierung der Heart Failure Unit in Nürnberg berichtet Gabriele Meyer, dass es bei Ihr zu einer Veränderung kommen wird, da nun der Fokus auf der Entlassungsplanung und der entsprechenden Information an den Hausarzt, sowie Schulung spezifischer Inhalte vor Entlassung liegt. Zudem hat sie Mitarbeiterschulungen durchgeführt und nun wurde beschlossen, dass jeder MA diese Schulung erhalten soll (Jeder aus dem Gefäßzentrum). *CEKIP* (Centrum für Kommunikation, Information, Bildung Nürnberg) bietet zu dem ein 2 - tägiges Seminar zur Herzinsuffizienz für alle Bereiche der Klinik (auch für Externe offen) an.
Außerdem kommt das ZDF mit der Sendung „Volle Kanne“ im Rahmen der Herzwoche zu Gabriele Meyer und es wird eine Patientenschulung, ein Herzultraschall und eine Qui Gong Stunde gefilmt.
Eine Einladung vom Patienten- und Familienedukation in der Pflege e. V. bringt Gabi auch mit: *Gesundheitskompetenz für alle – DAS kann Pflege leisten! Am 17.03.2017 Wannsee-Schule Berlin*.
Gabriele Meyer ist aktiv mit einem Vortrag dabei.

Claudia Sanmann fragt kritisch: Schulen wir, um zu schulen oder bringt es was? Entsprechend hat sie die Idee im Rahmen der Qualitätssicherung im BQS Schulungen zu integrieren. Eine Frage, die abschließend im Raum stand und die geklärt werden müsste, ist: Was wird abgerechnet? Wie kann man es messen? Wäre es etwas für die Qualitätssicherung? Kann ein BQS-Modul festgelegt werden? Aspekte, die einfach als Diskussionspunkt im Rahmen der Projektvorstellungen benannt worden sind.

4. Planung weiterer Aktivitäten

a. *Frühjahrstreffen 2017*
Das Frühjahrstreffen 2017 soll in Bad Krozingen: am 28./29.04.2017 stattfinden.
Das grobe Thema wird Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen sein.

b. Symposium 2017/Herbsttagung
Die Herbsttagung und das 3.Internationale Symposium der BAGPH e.V. wird am 22.und 21.10.2017 am Klinikum Nürnberg Süd stattfinden. Das Programm werden Gabriele Meyer und Nina Kolbe gestalten.
Erste Ideen sind:

- Patientenbetreuung aus Sicht der Patienten und der Pflege
- Patient aus England berichtet aus seiner Sicht und seine HFN (Heart Failure Nurse) aus Ihrer Sicht
- Patient aus Deutschland berichtet aus seiner Sicht und seine HFN aus Deutschland berichtet über Ihre Sicht
- Belgien – Ergebnisse der Studie zur HFN in verschiedenen Ländern Europas
- Psychokardiologie zum Themenkomplex – ICD und Psychokardiologie
- Anke Kampmann zu ICD-Patienten
- Ausbildung zur Device Nurse (Linköping Ingela Thylen)
- Wohin geht die Reise bei ICD`s – OA Dr. Göhl
- Prof. Pauschinger – Zertifizierungen, was will man erreichen (Artikel G. Ertl.etc)
- Finanzielle Versorgung: Anspruch auf Rente etc. Referent: Sozialarbeiter oder Rentenversicherung

Claudia Sanmann schickt eine Mail zu einer Broschüre. Gabriele Meyer trifft jemanden vom Versorgungsamt und wird dann sehen, ob eine Beteiligung möglich ist. Die Kernfrage, die aufkommt: Was ist ausschlaggebend, wann was vergeben wird.
Ziel ist es das Programm Anfang des Jahres 2017 geplant zu haben.

5. Sonstiges

Die vom Vorstand versendeten neuen Mitgliederlisten, die ausgefüllt werden sollen, kann nicht von jedem geöffnet werden. Astrid Hüsken wird diese noch mal als ältere Word-Version verschicken und hofft auf größere Resonanz.

erstellt: Vorstand

Kontakt: BAG Pflegeexperten
Herzinsuffizienz e. V.
z. Hd. Astrid Hüsken
St. Bonifatius-Hospital
Kardiologische Ambulanz
Wilhelmstraße 13
49808 Lingen

E-Mail: info@pflegeexperten-herzinsuffizienz.de
Homepage: www.pflegeexperten-herzinsuffizienz.de

Anlage 1:

Frühjahrstagung 2016 BAGPH e.V.:
Fortbildungstag für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 23.04.2014 in Bitterfeld

Programm :
Moderation: **Marion Wendt (Bitterfeld)**

Begrüßung: *Pflegedirektor. J. Heinrich*
Dr. A. Hanna (Chefarzt Med. Klinik I) Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen und Vorsitzende BAGPH e.V.

Herzinsuffizienz aus der Sicht eines Betroffenen
Patienteninterview Hr. Ecke/Marion Wendt, Bitterfeld

Herzinsuffizienz in der Klinik
A.Hanna, Bitterfeld

Herzinsuffizienz in der kardiologischen Praxis
Dr.med.R.Szucek, Bitterfeld

Herzinsuffizienz in der ambulanten Pflege am Beispiel eines telemedizinischen Forschungs- und Entwicklungsprojekt
O. Deckwart, Berlin

Barrieren und fördernde Faktoren der Palliativmedizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz – Ergebnisse der PaCa-HF-Studie
Dr.rer.cur.Stefan Köberich, Freibu **Sacubitril – medikamentöse Innovation in der Herzinsuffizienztherapie**
J. Silbernagel/Bitterfeld

Depressionen und Angststörungen bei Patienten mit Herzschwäche
S. Booth, Bitterfeld

Psychische Aspekte bei Patienten mit ICD
Marion Wendt, Bitterfeld

Anlage 2:

Herbsttagung 2016 BAGPH e.V.:
Im Rahmen des Drei-Länder-Treffens Herzinsuffizienz am 20.und 21.10.2016 in Halle/Saale

Programm:
Evidenzbasierte Pflege von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz
Moderation: *C. Luderer (Halle/Saale), S. Krestan(Hall/Tirol), S. Suter(Bern)*

Pflege von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz: was sagt die Evidenz?
G. Langer, Halle/Saale

Das „Herz der Pflege“ in der Akutsituation bei chronischer Herzerkrankung
I. Lorenz,Tübingen

Versorgungsrealität versus Guidelines? Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz zwischen Guidelines und der Praxis der Heart Care Professionals
S. Yamuti,Wien

Die Bedeutung der Mobilisation von Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz durch Pflegende aus physiotherapeutischer evidenzbasierter Perspektive
C. Dosch,München

Vom Leben mit dem implantierbarem Kardioverter-Defbrillator (ICD) zur Handlungsplanung – pflegerische Handlungsbedarfe systematisch identifizieren
N. Kolbe,Witten

Interventionen und Empfehlungen für den Alltag der Betroffenen mit ICD aus Sicht einer Pflegeexpertin für Menschen mit Herzinsuffizienz
M. Wendt, Bitterfeld